



Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

MEDIENMITTEILUNG

27. März 2019

Besuch des französischen Landwirtschaftsministeriums

Während ihres zweitägigen Besuchs im Wallis überzeugten sich die Vertreter des französischen Ministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt von den Vorteilen der Walliser Landwirtschaftspolitik. Ihnen wurden verschiedene Instrumente und Massnahmen zur Förderung der Landschaftsqualität im ländlichen Raum präsentiert. Dieser Besuch hat es dem Kanton ermöglicht, daran zu erinnern, wie wichtig es ist, die Landschaftspflege vom Talgrund bis zu den Alpen finanziell zu unterstützen.

Die Dienststelle für Landwirtschaft (DLW) hat eine Delegation des französischen Ministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt empfangen, die mehr über die Funktionsweise der Walliser Agrarpolitik sowie die verschiedenen Instrumente der Landwirte zur Landschaftspflege erfahren wollte. Am Montag, 25. März, hat die Delegation das Bundesamt für Landwirtschaft in Bern besucht.

Beim zweitägigen Besuch hat die Delegation einen Einblick in die Walliser Agrarpolitik zugunsten der Landschaftspflege erhalten. Der Chef der Dienststelle für Landwirtschaft, Gérald Dayer, hat daran erinnert, wie wichtig der Landschaftsschutz aus agrotouristischer und wirtschaftlicher Sicht ist. Laura Balet-Clavien, agrarwissenschaftliche Mitarbeiterin, hat die verschiedenen Projekte der Dienststelle zugunsten der Landschaftsqualität vorgestellt.

Im Anschluss an diese Präsentationen besuchten die Delegierten aus Frankreich mehrere Landwirtschaftsbetriebe, wo sie verschiedene konkrete Umsetzungen zu Gesicht bekamen: Unterhalt von Trockensteinmauern, Suonen, Erhaltung von bemerkenswerten Bäumen oder Hochstammobstgärten. Sie hatten auch die Gelegenheit, verschiedene lokale Spezialitäten zu kosten, die fest mit der Walliser Landschaft verwurzelt sind.

Das Treffen hat einmal mehr den Erfolg dieser Projekte aus ökologischer und landschaftlicher Sicht gezeigt, der auf den Synergien zwischen den Bewirtschaftern und dem Kanton beruht.

Kontaktpersonen:

Brigitte Decrausaz, Chefin des Amtes für Direktzahlungen, 027 606 75 25

Laura Balet-Clavien, agrarwissenschaftliche Mitarbeiterin, 027 606 75 17

